

Ein Schüler-ABC für das Internet

1. Vorwort

Es wird immer bekannter und alle können plötzlich „drin“ sein: das Internet kann auch für Euch Schülerinnen und Schüler in vielen Bereichen des Schulunterrichts oder sogar zu Hause eine wertvolle Ergänzung beim Lernen werden. Da gibt es doch zum Beispiel glatt Lehrer, die behaupten, dass einiges für Euch in der Schule mit Hilfe dieses Mediums einfacher, ja anderes überhaupt erst möglich werden soll! Nur wird jedoch vor allem am Anfang auch der Umgang mit dem Internet ohne einen gewissen Arbeitseinsatz – wie eben immer im Leben - nicht funktionieren. „Die Übung macht den Meister“, Ihr kennt das ja. Ohne diese Prinzip bleibt auch das Internet eine oberflächliche und wenig ergiebige Modeerscheinung. Und das wäre äußerst schade!

Um das zu verhindern wurde dieser Text hier für Euch verfasst. Er ist so etwas wie eine Art *Ratgeber*, eine Anleitung zum Ausprobieren und Selber Machen, nicht nur für die absoluten Anfänger, sondern eigentlich für alle, die auch sonst ihr Leben ein wenig planen und es sich damit einfacher (und gemütlicher!) machen wollen. Zunächst die wichtigste aller Fragen:

2. Wofür kann ich das Internet nutzen?

Man kann eine Menge verschiedener Dinge des Schulalltags mit Hilfe des Internet erledigen:

- **Lesen:** Zunächst einmal werden im Internet Texte in Form von Nachrichten, Meinungen oder Stellungnahmen zu allen möglichen Themenbereichen angeboten, und zwar von allen erdenklichen Leuten als sogenannte „WWW-Dokumente“. Was das genau ist, wird weiter unten erklärt. Man könnte es mit dem *Lesen einer Zeitung* oder eines Magazins, z.B. am Frühstückstisch, vergleichen. Nur ohne Papier eben.
- **Recherchieren:** Euer Lehrer beginnt den Unterricht vielleicht mit einer Aufgabenstellung, worauf Ihr in der Regel nach (hoffentlich) richtigen Antworten suchen müsst. Man nennt dies *Informationsbeschaffung* oder Recherchieren, und das kann sehr gut mit Hilfe des Internet geschehen: Einerseits in Form des einfachen Suchens durch technische Hilfen (s.u.), andererseits könnt Ihr aber auch durch Stöbern ohne direktes Ziel, so genanntes Surfen (ohne Wasser selbstverständlich), mehr wie in einem Spiel, einen bedeutsamen Umfang an Informationen zusammenbekommen. So wie wenn Ihr in eine große Bibliothek geht und dort durch die Gänge lauft und nach interessanten Büchern schaut, mal mit und mal ohne Karteikästen.
- **Diskutieren:** Zu unterrichtlichen Fragestellungen werden im Internet von vielen Menschen zum Zwecke der *Diskussion* Anfragen gestellt oder Meinungen geäußert. Alle ans Internet angebundenen Personen - egal ob ganze Klassen oder nur einzelne Schüler - können sich gleichberechtigt an diesem öffentlichen „Gespräch“ im Netz beteiligen. Das geht dann zu wie im Pausenhof, nur eben lautloser!
- **Schreiben:** Schülerinnen und Schüler verfassen - wie auch andere Menschen - *eigene Texte* und Nachrichten, die sie im Internet veröffentlichen. Wie etwa ein Bericht erstattender Journalist! Das nennt man dann einen *Blog* erstellen.
- **Gestalten und veröffentlichen:** Zu einem umfangreichen Thema können im Verlauf des Unterrichts Eure Ergebnisse sogar im Internet in so genannter multimedialer Form, also neben den Texten mit Fotos, kurzen Videos oder Musik *präsentiert* werden. Stellt Euch vor: Unter Umständen wurde an diesen Dokumenten auch von mehreren Lerngruppen gearbeitet, die sich an den unterschiedlichsten Orten der Erde mit dem selben Thema beschäftigen! Eine Bühne für Eure Ideen, aber das ist (erst mal) weniger was für Einsteiger... Wir fragen uns lieber:

3. Wie kann ich das Internet nutzen?

a. Suchen und finden

Das Entdecken oder Recherchieren, von dem gerade gesprochen wurde, ist wohl das typischste und zugleich wichtigste Einsatzgebiet des Internet in der Schule. Es bedeutet für den Unterricht aber nur ein weiteres Mittel unter vielen anderen, Euch längst bekannten Methoden wie der Einsatz von Büchern, Tafeln, Folien, Filmen, Dias,

Tondokumente auf Kassette oder CD und so weiter. Leider gleicht das erfolgreiche Suchen von "guten", also für die gestellten Fragen hilfreichen Internetseiten einem Lotto-Hauptgewinn oder - anders ausgedrückt - dem Auffinden der berühmten Stecknadel im Informationsheuhaufen. Denn die Informationsfülle im Internet ist enorm! Man schätzt, dass viele Milliarden von Internetseiten überall auf der Welt gespeichert und abrufbar sind.

Von Abba bis Zyankali, alles wird genauestens beschrieben, gezeigt, vorgeführt, bewertet, kommentiert und angeboten. Da keine übergeordnete Stelle für Ordnung sorgt, kann man das Ganze eigentlich nur noch mit dem Begriff "Chaos" bezeichnen! Nur: Wie findet man sich trotzdem in diesem Informations-Chaos zurecht?

Nicht nur für die Unterrichtsvorbereitung der Lehrer selbst, sondern auch für die täglich anfallenden Hausaufgaben bzw. für Referate oder Hausarbeiten der Schüler bietet das Internet Hilfen. Ihr lernt allein schon durch das reine Klicken von einem Internetseiten-Anbieter (einem so genannten „Server“) zum nächsten die Neuigkeiten der Welt kennen, entdeckt vieles und erfährt quasi "im Vorbeigehen" eine Menge Nachrichten.

Doch nicht nur ein solches zielloses Surfen, sondern vielmehr das gezielte Aufrufen von speziellen Seiten für Hausaufgaben oder Referate wird Euch die Arbeit erleichtern. Es gibt ja bereits eine Menge von gelösten Hausaufgaben, Interpretationen und Ratschlägen für bestimmte Probleme, bis hin zu fertigen Arbeiten zu allen möglichen Themen im Internet! Da wird man in der Regel schnell fündig.

Dazu gibt's nun allerdings folgendes zu sagen:

Achtung: Auch im Internet will man immer öfter Geld verdienen, nicht nur durch nervende Werbebanner, die ihr anklicken sollt (lieber nicht!!), sondern auch durch Angebote für Schülerinnen und Schüler, etwa in Form von vorgeschriebenen Referaten, Aufgaben und ähnlichem. Mein Kommentar: Finger bzw. Maus weg! Gebt Euer Taschen- oder Jobgeld lieber für was anderes aus. Denn schnell habt ihr wie bei Klingeltönen eine Art Abo bestellt, und dann wird's richtig teuer... Und Vorsicht: Sicherlich wird es einige Faule unter Euch geben, die diese günstige Gelegenheit schlicht zum guten, alten Abschreiben (bei Beherrschung der Technik ist noch nicht mal Abschreiben mehr notwendig) nutzen wollen. Die Frage ist jedoch, was man persönlich (außer vielleicht einer halbwegs guten Note) davon hat.

Da halte ich es lieber mit den Anderen, den meiner Meinung nach wirklich Gewitzten und Kreativen unter Euch, die diese neue Art von Recherche viel sinnvoller nutzen. Und für die ist dieser Text eigentlich auch geschrieben...

b. Einige erprobte Strategien

In dem folgenden Abschnitt wird beschrieben, auf welche Weise man nun beim Recherchieren zu den gewünschten Informationen aus dem Internet gelangen kann. Das geht durch...

- Die Angabe der sogenannte *URL-Adresse* (URL=Universal Resource Locator): Dies hört sich vielleicht etwas kompliziert und merkwürdig an, wo wir uns doch eigentlich um das Finden solcher Adressen bemühen. Aber wenn man bereits etwas Erfahrung mit dem Internet hat, dann ist einem bekannt, dass Firmen und Institutionen an einem einprägsamen Namen interessiert sind. Dazu muss man allerdings grob wissen, wie Internetadressen aufgebaut sind. Eine Adresse für das WWW ist in der Regel für in Deutschland Beheimatete so aufgebaut:

<http://www.blablaba.de/>

Beispiele (keine Werbung ;-): Volkswagen ist tatsächlich unter www.volkswagen.de ("de" steht für Deutschland) oder der Elektronikversand Conrad ist unter www.conrad.com ("com" ist die Abkürzung des englischen "commercial" und weist darauf hin, dass man mit der Seite Geld verdienen will!) oder - etwas schwieriger - das Imax-Kino in Berlin ist unter www.imax-berlin.de zu finden. Also nur Mut, dies ist die schnellste Möglichkeit etwas zu finden, wenn es denn klappt. Und: Seit neuestem kann man auch das Kürzel „eu“ für eine Homepage in Deutschland erwerben

- Sogenannte *Thematische Verzeichnisse*, eine Art Katalog, die von Menschen (nicht allein vom Computer) gemacht werden. Eine Redaktion von Menschen, nicht ein Software-Programm, besucht angemeldete Seiten im Internet und sortiert sie in ein Schlagwortregister (z.B. „Bibel“) ein. Der wird dann den Suchenden – also z.B. Euch – schön geordnet präsentiert. Alle auf diese Weise gefundenen Seiten werden zunächst bewertet, bevor sie in den Katalog wandern. Ein Problem dabei ist allerdings, dass nicht immer eine eindeutige Zuordnung von Internetadressen möglich ist: Handelt z.B. ein Text von Weihnachten oder Ostern oder von beidem? Mein Tipp: Kataloge eignen sich gut zur Suche nach einem bestimmten Thema oder Sachgebiet (z.B. „Die vier Evangelien“). Weniger eignen sie sich zur Klärung einer Frage oder zur Beantwortung eines einzigen, spezifischen Sachverhalts (z.B. „Vergleich von Markus und Lukas“). Beispieladressen für Internet-Kataloge:

- www.vahoo.de oder
- web.de

- Nun können auch große, leistungsfähige Computer, die als sogenannte *Suchmaschinen* arbeiten, weite Teile des Internet exklusiv für Euch nach konkret angegebenen Suchkriterien durchforsten, also jede Menge Arbeit ersparen. Man gibt einen oder mehrere Begriffe, über die man etwas wissen will, in ein Textfeld ein und dann erhält man die Adressen „ausgespuckt“, die zu diesen Themen gefunden wurden. Dann klickt man interessant klingende an und fängt an auszuwählen. Ein Beispiel für eine der schnellsten und umfangreichsten, wenn nicht DIE größte Suchmaschine der Welt:

- www.google.de

- Die größten der gängigen Suchmaschinen decken mit ihrem Datenbestand jeweils nur ein Drittel des gesamten Internet ab, so dass es in der Regel nicht ausreicht, bei einem gravierenden Informationsproblem nur eine Suchmaschine zu befragen. Viel Arbeit und Zeit können einem dann die so genannten *Meta-Suchmaschinen* ersparen! Sie verfügen nicht über eine eigene Datenbank, sondern greifen auf die vieler verschiedener Suchmaschinen zurück. Diese Computer durchforsten praktischerweise andere Computer! Tipp: Gerade für den Einstieg in Eure Recherche sind Meta-Suchmaschinen geeignet, denn sie bringen in der Regel auf Anhieb brauchbare Treffer und verraten einem, welche Suchmaschine für die weitere Suche am meisten erfolgversprechend ist. Beispiele für Meta-Sucher:

- www.metager.de
- index.meta-spinner.de/

- Und zum Schluss gibt es dann noch *Spezialsuchsysteme*: Hier findet Ihr zum Beispiel eine kleine Auswahl grosser deutscher überregionaler Tageszeitungen, in denen Ihr sehr gute Informationen über das Geschehen in der Welt von heute, gestern und morgen erhaltet:

- www.spiegel.de
- www.sueddeutsche.de
- www.fr-aktuell.de
- www.zeit.de/

c. Unterricht und Hausaufgaben

Wenn Du dann endlich fündig geworden bist und anfängst, Texte aus dem Internet zu lesen, dann frage Dich immer zuallererst: Welche *Quellen* habe ich vor mir? Überlege, ob diese herunter geladene Datei gut zu gebrauchen ist für Deine Aufgaben. Wie Du das heraus bekommst? Überlege:

- habe ich einen Text von der Universität oder aus einem Fachbuch vor mir ? (sehr gut geeignet zur Recherche!!!)
- liegt ein (Fach-)Zeitungsartikel vor? (gut bis sehr gut geeignet !!!)
- schaue ich mir gerade ein Referat von anderen Schülern/Studenten an? Bitte beachten: dieses Material ist nur noch bedingt geeignet für Eure Recherche, weil alles schon "vorgekaut" und nicht selbst erarbeitet ist; außerdem könnten Dir unbekannt Fehler vorhanden sein - und wer will schon eine schlechte Note wegen der Fehler von anderen Leuten bekommen? (ich meine: in keiner Weise geeignet für Schul-Recherchen!!!)
- liegt vielleicht sogar eine Werbeseite von irgendeinem Produkt, einer Firma, einer Modezeitschrift oder ähnlichem vor? (diese Art von Texten sind immer aus einem Grund geschrieben worden: man will damit Geld verdienen, und deswegen sind sie überhaupt nicht geeignet für Schul-Recherchen, denn wer weiß schon, ob alles richtig ist was da steht – Ihr wisst ja: „Unser Waschmittel wäscht sauberer“!!!)

Vergiss nach getaner, erfolgreicher Arbeit nicht die *Quellenangaben*, das ist dann ganz wissenschaftlich, das macht man sogar an der Universität. Nur nennt man – wie beim Zitieren aus einem Buch – nicht Autor und Buchtitel und Seite, sondern man gibt am besten die URL an und das Datum, wann Du die Recherche vorgenommen hast. Denn auch WWW-Seiten können aus dem Internet wieder verschwinden oder verändert werden. Und damit sicherst Du Dich auch immer ab gegen Vorwürfe, Du hättest irgendwo abgeschrieben, denn jeder kann nun nachlesen, ob dem so ist oder nicht.

Frage Dich auch zu jeder Zeit, ob Du wirklich alles *verstanden* hast, die Aufgabenstellung wie auch alle Antworten. Wende Dich lieber öfter an Deinen Lehrer oder Deine netten Mitschüler. Vergiss nie: Es gibt auch hier keine dummen Fragen, nur dumme Antworten. Das heißt also: Schreibe nicht einfach nur irgendetwas ab, sondern überlege, ob alles in Deinem Text Dir und anderen verständlich ist.

Überlege dazu, ob Du wirklich alle Infos brauchst, die Dir das Internet gegeben hat. Schieße nicht über das Ziel hinaus! Denke dran: Es gibt auch ein *Übermaß an Wissen*, und das kann verwirren, Du schreibst ja keine

Doktorarbeit! Beachte außerdem, wie groß der Text, das Bild, die Audiodatei usw. ist, die Du aus dem Internet auf den Schulcomputer herunter laden möchtest. Ist das eventuell nicht doch zu viel *Speicherplatz*, der da verbraucht wird? Denke also immer auch an die nachfolgenden Mitschüler. Mein Tipp dazu: Eigene Disketten beziehungsweise USB-Sticks mitbringen, zu Hause das Gespeicherte bearbeiten und erst dann bei Bedarf ausdrucken!

Denke nicht zuletzt an die Gefahren von *Computerviren und Werbemails*. Leiste Dir zu Hause ein gutes, regelmäßig (d.h. mindestens einmal pro Woche!) aktualisiertes Virenschutzprogramm oder einen kostenlosen online-Virenschanner (z.B. Trend Micro HouseCall: <http://de.trendmicro-europe.com/>) und genauso ein Programm, das vor unerlaubter oder heimlicher Werbung schützt (z.B. ad-aware: www.lavasoft.com, auch kostenlos)

Um auf das Fach Religion im Speziellen zu sprechen zu kommen: Auch hier gibt es Unmengen von Informationen im Internet. Da muss man sich am besten mit viel Zeit und Geduld selbst einmal auf den Weg begeben, um bei geeigneten Stellen fündig zu werden. Für den Anfang habe ich Euch eine Art „Top-10“ der (für mich momentan) interessantesten Internet-Adressen für den *Einstieg* in alle möglichen Themen des Religionsunterrichtes gesammelt.

d. Top-10-Adressen für den Religionsunterricht

1. <http://www.ekd.de/>
Offizielle Homepage der Evangelischen Kirche in Deutschland
2. <http://www.katholische-kirche.de/>
Offizielle Homepage der Katholischen Kirche in Deutschland
3. <http://www.religionsbuch.at/>
Digitales Religionsbuch mit Beiträgen von Schülern für Schüler
4. www.bibel-online.net/
Die Bibel in der Übersetzung von Martin Luther in der Fassung von 1984
5. <http://www.religion-online.info/>
Informationsplattform, bis vor kurzem gefördert durch die Deutsche Bundesregierung
6. <http://www.remid.de/lernwerkstatt/>
Infos zu den Weltreligionen
7. www.islam.de
Offizielle Website des Zentralrats der Muslime in Deutschland mit Nachrichten, Islamforen, Gebet, Hadithe und Moscheeadressen.
8. www.hagalil.com
Eine umfangreiche Infoseite über das Judentum
9. <http://www.dharma.de/dbu/>
Die Deutsche Buddhistische Union informiert
10. <http://www.payer.de/hinduismus/hindu01.htm>
Das Professorenehepaar Payer aus der Nähe von Stuttgart informiert über die indischen Religionen, im übrigen auch über andere Weltreligionen und Religionskritik, siehe www.payer.de

Auch auf *Englisch* gibt es eine Unmenge von Seiten, hier eine kleine Auswahl:

<http://www.academicinfo.net/religindex.html> - Infoseiten zu „Religion“ allgemein

<http://www.skepticsannotatedbible.com/> - kritische Bibelausgabe, sehr ungewöhnlich nach modernen Themen geordnet

<http://www.religioustolerance.org/> - Initiative zum Dialog unter den Religionen

Eine besondere Beachtung verdient als Informationsquelle **WIKIPEDIA**, eine Internet-Enzyklopädie, die nicht von einer festen, bezahlten Redaktion, sondern von freiwilligen Autoren verfasst wird und für jede/n zugänglich ist. Der Name Wikipedia setzt sich zusammen aus Wiki, dem hawaiianischen Wort für "schnell", und Enzyklopädie. Die Artikel werden kostenlos zur Verfügung gestellt und können von jedem (!) verbessert oder aktualisiert werden. Nicht nur, aber auch speziell zur Religion gibt es ein eigenes, sehr umfangreiches Wikipedia-Portal, das sich sehr gut zur Informationsbeschaffung eignet: <http://de.wikipedia.org/wiki/Portal:Religion>

Stand 2/07; Autor: Dr. phil. P. Schmidt, www.fphschmidt.de